

### Tagebau Profen-Nord (Drehpunkt AFB<sup>3</sup>)-Kippe bei Pegau (MTBQ 4839/1)

Vegetationsfreies Gewässerufer (lößhaltiger Kulturboden), wassergesättigt – als Brutplatz nicht geeignet (*B. rostrata* wurde aber an anderer Stelle im Gebiet nachgewiesen – K. BREINL, pers. Mitt.);  
12. 8. 97: 1 Tier beobachtet.

### Halde Trages (bei Espenhain), MTBQ 4841/1

Offenstelle (tertiäres Sandsubstrat) auf SW-Böschung;  
Sommer 1996: 1 ♀ am Nest fotografiert (H. STRELLER, Borna, mdl.)

Die bereits von DONATH (1983) geäußerte Hoffnung, daß *Bembix rostrata* vielleicht sogar in der Bergbaufolgelandschaft günstige Habitate finden kann, konnte hiermit für den Borna/Altenburger Raum ebenfalls bestätigt werden. Jedoch muß eingeschätzt werden, daß diese Vorkommen nur von temporärer Art sein werden. Flutungen der Restlöcher, Böschungsverflachungen mit anschließenden Rekultivierungsmaßnahmen, sowie die natürliche Sukzession der derzeit spärlich bewachsenen Sandflächen werden längerfristige Ansiedlungen der Kreiselwespe nicht zulassen.

## Literatur

- DONATH, H. (1980): Zwei bemerkenswerte Grabwespenarten erneut nachgewiesen (Hymenoptera, Sphecidae). – Biol. Studien im Kreis Luckau, **9**: 61–62
- DONATH, H. (1982): Beiträge zur Hymenopterenfauna des Bezirkes Cottbus. II. Sphecidae. – Ent. Nachr. Ber. **26**: 211–216
- DONATH, H. (1983): Neue Funde der Kreiselwespe (*Bembix rostrata*) im Bezirk Cottbus. – Natur und Landschaft Bezirk Cottbus **5**: 87–88
- DONATH, H. (1986): Ein aktueller Nachweis der Kreiselwespe (*Bembix rostrata* (L.)) in der nordwestlichen Niederlausitz. – Biol. Studien im Kreis Luckau, **15**: 81–82
- FRIESE, H. (1889): Beitrag zur Hymenopterenfauna des Saalthals. – Zeitschr. für die gesamten Naturwissenschaften **56**: 185–218
- JACOBS, H.-J. & J. OEHLKE (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. – Beitr. Ent. **40**, 1: 121–229
- JANSEN, E. & S. KALUZA (1995): Rote Liste Grabwespen (Sphecidae). – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 6/1995. (12 S.) [Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie]
- JESSAT, M. (2000): Erstnachweis des Dünen-Ameisenlöwen (*Myrmeleon bore* (TJEDER, 1941)) (Neuroptera, Myrmeleontidae) für Thüringen. – Mauritiana (Altenburg) **17**, 3: 484
- KAMINSKI, R. (1988): Weitere Funde der Kreiselwespe (*Bembix rostrata*) in der Bergbaufolgelandschaft des Bezirkes Cottbus. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **62**, 10: 27–28
- OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera – Sphecidae. – Beitr. Ent. **20**, 7/8: 615–812
- SCHMID-EGGER, C., S. RISCH & O. NIEHUS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft **16**: 296 S.
- SCHMID-EGGER, C., K. SCHMIDT & D. DOCZKAL (1998): Grabwespen (Sphecidae). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 142–143.

Eingegangen am 12. 7. 2000

Dipl.-Museol. MIKE JESSAT, Mauritianum, PSF 1644, D-04590 Altenburg/Thür.  
Dipl.-Biol. DIETMAR KLAUS, Heimstätten 10, D-04571 Rötha

**Neue Nachweise von *Sphiximorpha subessilis* (ILLIGER in ROSSI, 1807) (Diptera, Syrphidae) aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.** – Von der Schwebfliegenart *Sphiximorpha subessilis*, verbreitet über Süd-, Mittel und Osteuropa, sind aus Deutschland fast nur historische Fundmeldungen bekannt bzw. publiziert worden (z. B. NEUHAUS 1886, SACK 1930, RAPP 1942, SCHMID 1986, STUKE 1993, DZIOCK 1997). Lediglich in SCHMID (1993), WOLFF (1998) und STUKE (im Druck) sind aktuelle Funde aus Baden-Württem-

<sup>3</sup>) = Abraum-Förderbrücke

berg (14 Fundorte) und dem Berliner Raum (3 Fundorte) publiziert. Außerdem wurde die Art aktuell in der Umgebung von Potsdam nachgewiesen (ROTHE mdl. Mitt.). Die Art ist in allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen nachgewiesen. Als „ausgestorben“ wird sie in Sachsen-Anhalt und Sachsen, als „vom Aussterben bedroht“ in Bayern und als „stark gefährdet“ in Baden-Württemberg geführt (JENTZSCH 1998, PELLMANN & SCHOLZ 1996, RÖDER 1998, DOCZKAL et al. 1993). In der Roten Liste Deutschlands jedoch wurde sie lediglich als „gefährdet“ eingestuft. In der Schweiz ist sie ausgestorben (MAIBACH et al. 1992), in Holland existieren nur Funde vor 1980 (NJN 1998) und in Hessen sind nur alte Funde bekannt (MANSFELD in litt.). Die Art gilt als Bioindikator für historisch alte Waldstandorte und für Wälder von internationaler Bedeutung für den Naturschutz (SSYMANK 1994, SPEIGHT 1989).

Die Larve dieser Art lebt in Saft- bzw. Schleimflüssen und nassen Hohlräumen unter Rinde an Laubbäumen wie z. B. *Aesculus*, *Populus*, *Alnus*, *Salix* und *Ulmus* (SCHOLZ 1850 zit. nach BARKEMEYER 1994, KASSEBEER 1993, ROTHERAY 1993, SCHMID 1993, SPEIGHT 1999). Meist werden die Tiere an Schleimflüssen der genannten Baumarten gefangen. WOLFF (1998) konnte die Art auch an *Quercus* nachweisen. *Sphiximorpha* scheint demnach hinsichtlich der Wahl ihres Wirtsbaumes nicht wählerisch zu sein. Der allgemein zu verzeichnende Rückgang der Art wird als Anlaß genommen, im Rahmen dieser Kurzmitteilung aktuelle Nachweise aus Mitteldeutschland vorzustellen.

### Nachweise

**Thüringen**, Gera, MTBQ 5038/1, Elsterufer (leg. bzw. vid. und det. F. Dziöck, in coll. Dziöck)

6. 6. 1997, 1 ♂, 1 weiteres ♂ und ein ♀ gesehen. Das zweite Männchen wurde drei Tage lang am gleichen Platz verharrend am Rande eines großen Schleimflusses an *Aesculus* beobachtet. Danach konnte es weitere zwei Tage herumfliegend und auf Borke herumlaufend beobachtet werden.

Fundortbeschreibung: Ufer der Weißen Elster in unmittelbarer Nähe zur städtischen Bebauung, Kastanienallee am Ufer, Schleimfluss an *Aesculus hippocastanum*, ca. 1 m hoch, 25 cm breit, in 50 cm Höhe

Vergesellschaftung: *Brachyopa insensilis*: 1 ♂ leg. larva 27. 4. 1997, ex pupa 19. 4. 1998  
 1 ♂, 1 ♀ 6. 6. 1997  
 2 ♂♂ 9. 6. 1997  
*Brachyopa bicolor*: 2 ♀♀ 6. 6. 1997

**Thüringen**, SW-Kyffhäuser bei Steinhäben, (leg. und det. M. Jessat, in coll. NMA<sup>1)</sup>)

6. 5. 2000, 1 ♂

Fundortbeschreibung: Kerbtal am SW-Rand des Kyffhäusers, südexponierter Hang, Streuobstwiese am Hangfuß, Schleimfluß an abgeschnittenem Ast von Apfel (*Malus domestica*) in ca. 2 m Höhe, Schleimflußgröße ca. 25 cm<sup>2</sup>.

Vergesellschaftung: *Brachyopa insensilis*: 1 ♂ 6. 5. 2000  
*Brachyopa bicolor*: 1 ♀ 6. 5. 2000

**Thüringen**, Altenburg, Schloßpark, MTBQ 5040/2, (leg. bzw. vid. und det. M. Jessat, in coll. NMA)

17. 5. 2000, 1 ♂, 1 weiteres Exemplar beobachtet

24. 5. 2000, 1 ♂

5. 6. 2000, 1 ♀ beobachtet

Fundortbeschreibung: über 400 Jahre alte Parkanlage, entstanden aus einem Altwaldrest am Osthang der Blauen Flut, Gruppe alter Roßkastanien an der Orangerie im Park (fast jede hat einen oder mehrere kleine Schleimflüsse), Schleimfluß an *Aesculus hippocastanum* in ca. 50 cm Höhe, Schleimflußgröße ca. 150 cm<sup>2</sup>.

Vergesellschaftung: *Brachyopa insensilis*: 1 ♀ leg. pupa 23. 4. 1998, ex pupa 28. 4. 1998  
 5 ♂♂ 17. 5. 2000  
 2 ♂♂ 24. 5. 2000

**Thüringen**, Altenburg, Teichpromenade (Volkspark) am Großen Teich, MTB 5040/2, ca. 1,3 km Luftlinie vom Fundort „Schloßpark“ entfernt, (leg. und det. M. Jessat, in coll. NMA)

24. 5. 2000, 1 ♂

Fundortbeschreibung: Allee alter Roßkastanien als Umrandung eines Teiches am Südrand der Stadt Altenburg, zahlreiche Bäume mit kleinen, wenige mit beachtlich großen Schleimflüssen, südwestlich angrenzend „Stadtwald“ (ca. 80 Jahre alt), Schleimfluß an *Aesculus hippocastanum* in ca. 1 m Höhe, 5 cm breit und 40 cm hoch

Vergesellschaftung: *Brachyopa insensilis*: 1 ♂ 24. 5. 2000

<sup>1)</sup> = Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg

**Sachsen-Anhalt**, Biosphärenreservat Mittlere Elbe, Wörlitz, Schleusenheger Wiesen, MTBQ 4140/1, (leg. und det. F. Dziock, in coll. Dziock)

2. 6. 1999, 1 ♂

Fundortbeschreibung: von Biberfraß hervorgerufener Schleimfluß an sehr alter Schwarzpappel (*Populus nigra*), ca. 25 m von der Elbe entfernt, umgeben von intensiv genutzter Mähweide, in ca. 100 m Entfernung grenzt naturnäher *Quercus-Ulmus*-Auwald an.

**Sachsen**, Groitzsch bei Pegau, Schützenplatz am Rand der Elsteraue, MTBQ 4839/2

3. 6. 2000, 1 ♀

Fundortbeschreibung: Kastanienallee am Stadtrand, angrenzend NSG „Pfarrholz Groitzsch“ (Hangwald, mit am Hangfuß fließender Schwennigke, am Rand der Aue der Weißen Elster), großer, sehr stark laufender Schleimfluß an *Aesculus hippocastanum*, ca. 1,50 m lang und 20 cm breit, lief bis zum Boden und bildete dort eine kleine Pfütze.

Vergesellschaftung: *Brachyopa insensilis*: 1 ♂ 3. 6. 2000

Die erhöhte Anzahl an aktuellen Nachweisen von *Sphiximorpha* ist sicherlich auf die erhöhte Aktivität von Dipterologen an Saft- bzw. Schleimflüssen zurückzuführen und nicht auf eine zunehmende Anzahl der Vorkommen dieser Art. Die Hauptgefährdungsursachen in Mitteleuropa (Verkehrssicherung an Baumalleen und in alten Parks durch Fällung oder „Sanierung“ von Bäumen mit Schleimflüssen, fachliche Praxis der Forstwirtschaft) bleiben weiterhin bestehen. Daher wird unserer Ansicht nach auch nach dem „Wiederentdecken“ der Art in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Einstufung in die Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) in allen drei Bundesländern als angemessen erachtet. Der Schutz alter und beschädigter Bäume würde auch für andere gefährdete Schleimflußbewohner einen Mitnahmeeffekt haben, wie die oben aufgelistete „Vergesellschaftung“ mit Arten der Gattung *Brachyopa* zeigt.

Danksagung:

Wir bedanken uns bei PETER MANSFELD (Kassel), UDO ROTHE (Potsdam) und JENS-HERMANN STUKE (Wolfsburg) für die großzügige Mitteilung von weiteren Funden und Literaturhinweisen.

### Literatur

- BARKEMEYER, W. (1994): Untersuchung zum Vorkommen der Schwebfliegen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **31**: 1–516
- DOCZKAL, D., SCHMID, U., SSYMAN, A., STUKE, J.-H., TREIBER, R. & M. HAUSER (1993): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) Baden-Württembergs. – Natur und Landschaft **68** (12): 608–617
- DZIOCK, F. (1997): Schwebfliegen der Sammlung „Max Nicolaus“ und anderer Sammler aus dem Naturkundemuseum in Gera (Diptera, Syrphidae). – Veröff. Museum Gera, Naturwiss. Reihe **24**: 131–138
- JENTZSCH, M. (1998): Rote Liste der Schwebfliegen des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **30**: 69–75
- KASSEBEER, C. F. (1993): Die Schwebfliegen des Lopautals bei Amelinghausen. – Drosera **93** (1/2): 81–100
- MAIBACH, A., GOELDIN DE TIEFENAU, P. & H. G. DIRICKX (1992): Liste faunistique des Syrphidae de Suisse (Diptera). – Miscellanea Faunistica Helveticae **1**: 1–51
- NEUHAUS, G. H. (1886): Diptera Marchica. Systematisches Verzeichniss der Zweiflügler (Mücken und Fliegen) der Mark Brandenburg. – Nicolaische Verlags-Buchhandlung, Berlin
- NJN (1998): Voorlopige atlas van de Nederlandse zweefvliegen (Syrphidae). – Nederlandse Jeugdbond voor Natuurstudie en European Invertebrate Survey Nederland: 1–182
- PELLMANN, H. & A. SCHOLZ (1996): Rote Liste Schwebfliegen Freistaat Sachsen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 1996, Dresden
- RAPP, O. (1942): Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringen. – Erfurt
- RÖDER, G. (1998): Kommentierte Artenliste der Schwebfliegen Bayerns (Diptera: Syrphidae), mit Gefährdungsstufen der Roten Liste. – Goecke & Evers, Keltern
- ROTHERAY, G. E. (1993): Colour Guide to Hoverfly Larvae (Diptera, Syrphidae). – Dipterist Digest No. **9**: 1–156
- SACK, P. (1930): Schwebfliegen oder Syrphidae. In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. Teil **20**: 1–118. Fischer, Jena
- SCHMID, U. (1993): Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) aus dem Rosensteinpark in Stuttgart. – Jh. Ges. Naturkd. Württemberg **148**: 193–208

- SCHMID, U. (1986): Beitrag zur Schwebfliegen-Fauna der Tübinger Umgebung (Diptera: Syrphidae). – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **61**: 437–489
- SCHOLZ, H. (1850): Ueber den Aufenthalt der Dipteren während ihrer ersten Stände (I. Nachtrag). – Z. Ent. **15**: 25–34 [zit. nach Barkemeyer 1994]
- SPEIGHT, M. C. D. (1989): Saproxylic invertebrates and their conservation. – Nature and Environment Series **42**, 1–81
- SPEIGHT, M. C. D. (1999): Species accounts of European Syrphidae (Diptera). – In: SPEIGHT, M. C. D., CASTELLA, E., OBRDLIK, P. & S. BALL (eds.): Syrph the Net, the Database of European Syrphidae Vol. **12**. – Syrph the Net publications, Dublin
- SSYMANK, A. (1994): Indikatorarten der Fauna für historisch alte Wälder. – NNA-Berichte **3/94**: 134–141
- STUKE, J.-H. (1993): Bemerkenswerte Schwebfliegennachweise aus dem Naturkundemuseum Freiburg im Breisgau (Diptera: Syrphidae). – Ent. Z. (Essen) **103**: 158–164
- STUKE, J.-H. (im Druck): Zur Bedeutung der Griefbheimer Trockenaue für die Schwebfliegenfauna (Diptera: Syrphidae)
- WOLFF, D. (1998): Zur Schwebfliegenfauna des Berliner Raums (Diptera, Syrphidae). – Volucella **3** (1/2): 87–131

Eingegangen am 12. 7. 2000

Dipl.-Museum. MIKE JESSAT, Mauritianum, PSF 1644, D-04590 Altenburg/Thür.

Dipl.-Biol. FRANK DZIOCK, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH, Projektbereich Naturnahe Landschaften und Ländliche Räume, Permoserstraße 15, D-04318 Leipzig

**Zum Vorkommen der Maulwurfsgrille (*Gryllotalpa gryllotalpa* LINNÉ, 1758) im Landkreis Altenburger Land.** – Für Ostthüringen beschränken sich die Angaben zum Vorkommen von *Gryllotalpa gryllotalpa* vorwiegend auf historische Funde aus der Umgebung von Ronneburg, Bad Köstritz und Gera (BREINL 1994). Nur wenige aktuelle Nachweise liegen vor, so aus Gera und Umgebung sowie aus dem Landkreis Greiz (BREINL et al. 1997). Aus dem Altenburger Land waren bisher keine historischen Nachweise bekannt (DIERSCH 1967, 1972, 1976, 1985). Erst 1995 gab es eine Fundmeldung aus Lucka (WORSCHICH 1996). Daraufhin wurde vom Mauritianum eine Pressemitteilung (ANZEIGER vom 10. 6. 1998) veröffentlicht, die zur Meldung von Maulwurfsgrillen-Vorkommen im Altenburger Land aufrief. Zahlreiche Hinweise gingen in den Folgejahren ein, die nachfolgend aufgelistet und beschrieben werden. Die Fundorte wurden begangen und dabei meist Belegexemplare entnommen (in coll. Mauritianum).

#### **Vorkommen Lucka (MTB-Quadrant 4939/2)**

Gartenanlage „Gute Hoffnung“:

Die Gartenanlage „Gute Hoffnung“ (ca. 9,5 ha) befindet sich am südlichen Ortsrand von Lucka. In der gesamten Nord–Süd-Ausdehnung grenzt der Rainbach unmittelbar an die Gärten. Die Gartenanlage ist von Feldflur, Grünland und Gehölzen umgeben. *Gryllotalpa gryllotalpa* tritt nur in den Gärten auf, die nicht weiter als ca. 80 m vom Bach entfernt sind. Aber auch in diesem Bereich ist sie nicht flächendeckend, sondern nur punktuell zu finden. Bei Begehungen 1995 und 1998 konnten hier zahlreiche Gänge und Löcher unter Brettern in Beeten, an Wegbegrenzungssteinen und im Rasen festgestellt werden. 1998 wurde aus dieser Gartenanlage ein Massenvorkommen gemeldet. Die Bekämpfung von *Gryllotalpa gryllotalpa* erfolgte durch Wasser mit Spülmittelzusatz, das in die Löcher und Gänge gegossen wurde.

Nach Angaben von langjährigen Garteninhabern trat *Gryllotalpa gryllotalpa* in der Anlage schon um 1960 auf.

Gartenanlage „Phönix“:

Unmittelbar benachbart, aber durch eine Straße getrennt, liegt die Gartenanlage „Phönix“ (ca. 9 ha) in der Rainbach-Aue. Hier ergab eine Befragung, daß *Gryllotalpa gryllotalpa* nur in zwei Gärten der Anlage auftrat. Diese liegen unmittelbar am Bach.

Zeitzer Straße:

500 m von den oben beschriebenen Fundpunkten entfernt, am westlichen Ortsrand von Lucka, kommt *Gryllotalpa gryllotalpa* ebenfalls in Gärten in der Rainbach-Aue vor. Diese sind ca. 10 m vom Bach entfernt. Zwischen Bach und Gärten liegt eine extensiv genutzte Wiese, die bei Hochwasser regelmäßig überschwemmt wird. In der unmittelbar benachbarten Gartenanlage und den angrenzenden Grundstücken am Bach wurde *Gryllotalpa gryllotalpa* dagegen bisher noch nicht bemerkt.